



Schwäbisch Gmünd, 21.01.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 012/2020

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Das Projekt "#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt" im Rahmen von BIWAQ IV - Sachstandsbericht

Anlagen:

- Anlage 1 – Flyer BIWAQ Gemeinsam neue Perspektiven schaffen
- Anlage 2 – Flyer Wirtschaft digital
- Anlage 3 – Flyer Werkstatt analog (a.l.s.o. e. V.)
- Anlage 4 – Flyer Werkstatt analog (Werkhof Ost)
- Anlage 5 – Flyer Lernzeit
- Anlage 6 – Flyer Werkstatt digital Schulungen (Okt. – Dez. 2019)
- Anlage 7 – Flyer Werkstatt digital Schulungen (Jan. – März 2020)
- Anlage 8 – Eröffnung des Beratungs -und Lernzentrums (Gmünder Tagespost, 5.7.2019)
- Anlage 9 – Eröffnung des Beratungs -und Lernzentrums (Rems Zeitung, 5.7.2019)
- Anlage 10 – Presstetermin Leerstandsmanagement (Gmünder Tagespost, 22.11.2019)
- Anlage 11 – Presstetermin Leerstandsmanagement (Rems Zeitung, 22.11.2019)

Sachverhalt:

Am 5. Dezember 2018 wurde der Sozialausschuss über das ESF-Bundesprogramm BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier mit dem Projekttitel „#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt“ unterrichtet (siehe GD Nr. 249/2018).

Der Zuwendungsbescheid für die Förderrunde 2019-2022 ging am 13. Dezember 2018 beim Amt für Familie und Soziales der Stadt Schwäbisch Gmünd ein. Das Projekt, das den Schwerpunkt auf den Themenkomplex **Digitalisierung** setzt, wird seit Januar 2019 in den beantragten Stadtteilen Oststadt, Hardt und Altstadt durchgeführt und läuft bis zum 31. Dezember 2022.



Teilprojektpartner sind die Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V., die a.l.s.o. e. V. und der JuFuN e. V. mit dem Werkhof Ost.

Berichtet wird über den Stand nach dem ersten Projektjahr 2019 in den Handlungsfeldern „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“ sowie über Veranstaltungen und Aktionen in den Projektquartieren, die das übergreifende Ziel verfolgen, die Projektquartiere aufzuwerten und den Zusammenhalt der Quartiersbewohner*innen zu stärken.

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt „#Digital inklusiv im Quartier Oststadt + Hardt + Altstadt“ verknüpft die beiden Handlungsfelder „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“ und soll durch Synergieeffekte die prekäre Situation von Bewohnerinnen und Bewohnern und Unternehmen in den Soziale Stadt-Quartieren Oststadt, Hardt und dem Ergänzungsgebiet Altstadt in Schwäbisch Gmünd verbessern.

Zentraler Projektstandort ist seit Mitte Juni 2019 der Bildungscampus Universitätspark in der Gmünder Oststadt. In Haus 6 ist ein kooperatives Beratungs- und Lernzentrum für digitale Inklusion entstanden, in dem sich das BIWAQ-Büro, Beratungs- und Schulungsräume und eine zweite Anlaufstelle für die Stadtteilarbeit der Oststadt - neben dem ersten Standort im Stadtteilzentrum Ost (siehe Gemeinderatsdrucksache 179/2018) - befinden.

Dezentrale Anlaufstellen im BiKiFa auf dem Hardt, im Rathaus am Marktplatz, bei den Teilprojektpartnern a.l.s.o. e. V. in der Weststadt und JuFuN e. V. mit dem Werkhof Ost im Stadtteilzentrum Ost bieten passgenaues Coaching, (niedrigschwellige) lebenswelt-, unternehmens- und arbeitsmarktorientierte Angebote sowie praxisrelevante Qualifizierungen. Schulungen zur „digitalen Alphabetisierung“, (Weiter-)Entwicklung digitaler Kompetenzen und berufsbezogene Sprachförderung werden im Beratungs- und Lernzentrum im Universitätspark angeboten und finden bedarfsorientiert in den genannten Anlaufstellen statt. Über einen Empowerment-Ansatz werden Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration der Teilnehmenden gezielt gefördert.

Im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ bietet das Projekt individuelle Beratungen und Qualifizierungen für KMU, Klein- und Kleinstbetriebe sowie Soloselbstständige mit dem Ziel, deren Leistungsfähigkeit zu steigern, digitale Kompetenzen zu fördern, zur Standortsicherung beizutragen und das Unternehmensimage zu stärken.

Hauptaufgabe in allen Projektstadtteilen ist die Bekämpfung von gewerblichen Leerständen. Das Stadtteilmaking ist Ansprechpartner für Eigentümer von Gewerbeimmobilien und Gewerbetreibende, die eine Gewerbeimmobilie suchen.

Synergieeffekte entstehen zum einen durch die Verknüpfung der Handlungsfelder und zum anderen durch dedizierte Projektaktivitäten und partizipative Bewohner-Initiativen, die einen Beitrag zur Aufwertung der Sozialräume leisten.

Die EU-Querschnittsziele „Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung“, „Gleichstellung von Mann und Frau“ und „Ökologische Nachhaltigkeit“ finden bei allen Projektaktivitäten Berücksichtigung.



1. Ziele im Projekt

Im Projekt werden in den zwei Handlungsfeldern Nachhaltige Integration in Beschäftigung (1) und Stärkung der lokalen Ökonomie (2) folgende Ziele verfolgt:

Handlungsfeld 1: Nachhaltige Integration in Beschäftigung

Qualitative Ziele:

- nachhaltige Integration der Projektteilnehmenden ab 27 Jahre in den Arbeitsmarkt (Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung)
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb arbeitsmarktnaher Qualifikation (Bewerbungscoaching) und Vermittlung berufspraktischer und digitaler Kompetenzen im Sinne einer „digitalen Alphabetisierung“ und „digitalen Inklusion“ durch die Projektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. und a.l.s.o. e. V.
- Kurzqualifizierungen und Praktika in den Geschäftsfeldern des a.l.s.o. e. V. und im handwerklichen Bereich beim Werkhof Ost

Quantitative Ziele

- Ziel ist es, 315 Teilnehmende mit und ohne Migrationsbiografie zu beraten, zu schulen und zu begleiten, davon 121 in Beschäftigung zu bringen und mit 48 Teilnehmenden handwerkliche Kurzqualifizierungen durchzuführen.
- Zur Zielgruppe gehören (Langzeit-) Arbeitslose, Nichterwerbstätige, Alleinerziehende (überwiegend Frauen), Geflüchtete mit Bleibeperspektive, aber auch Erwerbstätige (einschließlich Selbstständige) auf den Projektstadtteilen und aus Schwäbisch Gmünd.
- 51 % der Teilnehmenden müssen aus den drei Projektstadtteilen kommen.



2. Projektergebnisse nach dem 1. Projektjahr 2019 (31.12.2019)

Handlungsfeld 1 – Teilprojektpartner a.l.s.o. e. V.

2019	Soll	IST
Gesamtzahl	17	25
Weiblich	12	18
Männlich	5	7
Arbeitslose	16	22
Langzeitarbeitslos	6	5
Erwerbstätig	1	3
Nichterwerbstätig	6	1
Alleinerziehend	5	7
Migrationshintergrund	10	17
Anzahl LZ Arbeitslose und/oder Migrant*nnen, die nach Teilnahme einen Arbeitsplatz haben	7	8

Arbeitsaufnahmen: 4 Soz. versicherte Stellen (Verkauf, Lager/Transport, Wettbüro)

4 Minijobs (Lager, Hauswirtschaft, Reinigung, Gastronomie)

1 Sprachkurs

1 Ehrenamt (Kinderbetreuung)



Handlungsfeld 1 – Teilprojektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung e. V.

2019	SOLL	IST
Teilnehmer (TN) gesamt	38	28
davon		
• Frauen	15	11
• Männer	23	17
• Migrationshintergrund (türkisch, griechisch, russisch, spanisch, bulgarisch, uigurisch, portugiesisch, peruanisch, moldawisch, rumänisch, dänisch)	25	22
Anzahl LZ-Arbeitslose und/oder Teilnehmende mit Migrationshintergrund, die nach Teilnahme einen Arbeitsplatz (abhängige oder selbstständige Beschäftigung) haben	20	5

Arbeitsaufnahmen/sonstige Vermittlungen:

- 1 TN in Vollzeitstelle (unbefristet) als technische Reinigungskraft im Industriebereich
- 1 TN in Vollzeit im Küchenservice
- 1 TN in geringfügige Beschäftigung (unbefristet) im Kindergarten
- 1 TN in geringfügige Beschäftigung im Bereich Reinigung
- 1 TN vermittelt in Ausbildung (Vollzeit) im Großhandel

1 TN vermittelt ins Ehrenamt bei einem Kooperationspartner

1 TN mit Sprachqualifizierung B2 und Beginn einer beruflichen Qualifizierung ab Januar 2020

2 TN nahmen an der Kurzqualifizierung beim Werkhof Ost teil.

Teilnehmende wurden in das Projekt aufgenommen und aus unterschiedlichen Gründen wieder abgemeldet, u. a. lange Krankheitsphase, Rentenbeginn in 2020, nicht arbeitsfähig, keine Mitwirkung bzw. keine Teilnahme an Terminen).



Handlungsfeld 1 – Teilprojektpartner JuFuN e. V./Werkhof Ost

2019	SOLL	IST
Teilnehmer (TN) gesamt	12	15
davon		
• Frauen	2	2
• Männer	10	13
• Migrationshintergrund	6	14
Anzahl LZ-Arbeitslose und/oder Teilnehmende mit Migrationshintergrund, die nach Teilnahme einen Arbeitsplatz (abhängige oder selbstständige Beschäftigung) haben	2	0

Arbeitsaufnahmen/sonstige Vermittlungen

4 TN vermittelt in ehrenamtliche Tätigkeit im Werkhof Ost.

1 TN vermittelt in Suchttherapie.

1 TN wurde bei der Stabilisierung des Lebensumfelds (geregelter Tagesstruktur) unterstützt.

1 TN hat die Teilnahme wegen Krankheit abgebrochen.

1 TN wurde durch den Teilprojektpartner Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. in das Projekt aufgenommen und in eine Vollzeitstelle vermittelt. Die Vermittlung wird bei diesem Teilprojektpartner gezählt und fließt in die Output-Indikatoren des Gesamtprojekts für das Jahr 2019 ein.

Gesamtübersicht Handlungsfeld 1

2019	SOLL	IST
Teilnehmer (TN) gesamt	68	68
davon		
• Frauen	29	31
• Männer	39	37
• Migrationshintergrund	41	53
Anzahl LZ-Arbeitslose und/oder Teilnehmende mit Migrationshintergrund, die nach Teilnahme einen Arbeitsplatz (abhängige oder selbstständige Beschäftigung) haben	29	13



Handlungsfeld 2: Stärkung der lokalen Ökonomie

Qualitative Ziele:

- Sensibilisierung von Klein- und Kleinstunternehmen sowie Solo-Selbstständigen für Digitalisierungsthemen
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Reduzierung von Leerständen
- Imagewechsel/-förderung, d. h. Wahrnehmungs- und Wertungsmuster aufbrechen
- Vernetzung, Synergien fördern
- Nachhaltigkeit spürbar sichern (Bestands-/Standortsicherung)

Quantitatives Ziel:

➔ Ziel ist es, 50 Unternehmen in den Projektgebieten zu beraten, begleiten und davon 20 zu stabilisieren.

Handlungsfeld 2 – Teilprojekt Stadt Schwäbisch Gmünd (Stadtteilmarketing Oststadt, Altstadt/Hardt)

2019	SOLL	IST
Unternehmen / Organisationen gesamt	12	16
davon		
• Kleinstunternehmen, KMU (einschließlich kooperative Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	10	16

Unternehmensstruktur

- Second-Hand-Läden
- Verein
- Änderungsschneiderei
- Kleine Lebensmittelgeschäfte & Dienstleister
- Kunstgewerbe

Leerstandsmanagement

Das Teilprojekt Stadt Schwäbisch Gmünd ist im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ offiziell für das Leerstandsmanagement in den Projektstadtteilen zuständig und hat im Jahr 2019 eine Leerstandsdatenbank aufgebaut und 21 Anfragen zu Gewerbeimmobilien bearbeitet.

Zur langen Einkaufsnacht Anfang Dezember 2019 wurden zwei Leerstände zu Werbeplattformen für den Einzelhandel und für das BWAQ-Projekt.

Ein Leerstand wurde an mehrere Bekleidungsgeschäfte vermittelt, die im März 2020 dort einen Schnäppchenmarkt organisieren werden.



Digitalisierung

Die Wirtschaftsförderung (Stadtteilmarketing Altstadt, Frau Ehinger) untersuchte, welche Bereiche in Schwäbisch Gmünd, auch in den Projektstadtteilen, im Hinblick auf digitale Infrastruktur und Zugang zu schnellem Internet unterversorgt sind (Bandbreite < 30 Mbit/s). Vor allem in der Oststadt gibt es viele „weiße Flecken“, z. B. veraltete und beschädigte Bereiche.

Die Untersuchung mündete in einen Bundesmittelförderantrag, um die unterversorgten Gebiete mit Glasfaser zu versorgen und bei der lokalen Wirtschaft für Zukunftssicherheit zu sorgen.

Handlungsfeld 2 – Veranstaltungen & Werbemaßnahmen

Juli 2019:

- Roll 'n' Rock mit Ausstellung von Vespa-Rollern, Motorräder und Quads (Firmen aus der Oststadt)

Dezember 2019 – Januar 2020:

- Beklebung von zwei Leerständen (Hintere Schmiedgasse, ehemals Schuhhaus Wagner, und der frühere Bekleidungsmarkt Adler im Parlermarkt) mit Werbung von Einzelhändlern, dem HGv, den Gmünder Seitengässlern, dem OSTstadt e. V. und Informationen zum BWAQ-Projekt.

Für diese Aktion wurden 81 Einzelhändler in der Altstadt aufgesucht. 24 Werbeplätze konnten akquiriert werden.

Planung für das 1. und 2. Quartal 2020

- 20. – 29. März: Nachhaltigkeitstage in einem Leerstand in Kooperation mit HGv, GOA, Weleda, Second-Hand-Läden und weiteren Partnern
- Popup-Gastronomie in einem Leerstand. Eine geeignete Immobilie wird derzeit gesucht. Als Berater unterstützt der Sprecher der Gmünder Gastronomen.
- Start der Unternehmensschulungen



3. Handlungsfeldübergreifende Maßnahmen

Oststadt

- Aufwertung des Stadtteils (Universitätspark, Bänke, Hochbeete; Mühlweg Hochbeete)
- Juni 2019 – Straßenfest Mühlweg/Werrenwiesenstraße, finanzielle Unterstützung und BIWAQ-Infostand
- Juli 2019 – Roll 'n' Rock im Universitätspark, finanzielle Unterstützung und BIWAQ-Infostand
- September 2019 – 14. Stadtteilstadt im Universitätspark, finanzielle Unterstützung und BIWAQ-Infostand
- Projektinformationen in der Stadtteilzeitung OSTstadt e. V., Ausgaben Juli und Dezember 2019
- Information über das Projekt bei den Stadtteilforen 2019

Hardt

- Juli 2019 – Hardtfest, finanzielle Unterstützung und BIWAQ-Infostand
- Projektinformationen in der Stadtteilzeitung Kunterbunt (2 Ausgaben)
- Information über das Projekt bei den Stadtteilforen 2019
- Information über das Projekt beim Bürgerverein Starkes Hardt

Altstadt

- Information über das Projekt bei den Stadtteilforen 2019

Sonstige Projektaktivitäten

- Treffen der Kooperationspartner
- Vorstellung des Projekts beim HGV
- Projektinformationen im Weststadtblättle
- Vorstellung des Projekts beim CDU-Stadtverband
- Kontakt zu Touristik + Marketing GmbH
- Renovierung der Stauerförmel (Tische und Bänke im Außenbereich) und Aufbau anlässlich des Jubiläums der Hospitalstiftung
- Kooperation mit KAPS (ab 2020)

Offene Angebote

- Lernzeit (Rathaus, Beratungs- und Lernzentrum Universitätspark, BiKiFa Hardt)
- wöchentliches Sprachcafé im Beratungs- und Lernzentrum
- Schulungen zu Digitalisierungsthemen (Start Oktober 2019)
- PC-Café ab Januar 2020
- Schulungen für Unternehmen ab 2020

Geplante Veranstaltungen 2020

- März: Nachhaltigkeitstage in der Altstadt
- Frühjahr: Die Oststadt blüht auf ...
- Juni: Straßenfest Mühlweg/Werrenwiesenstraße
- Juni: 15. Stadtteilstadt
- Juli: Hardtfest



- Sommer: Mitmachaktionen auf dem Hardt
- September: Gewerbeschau Oststadt
- Stand auf dem Weihnachtsmarkt

4. Projektrahmen, Finanzierung, Personaltableau

Projektträger: Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Familie und Soziales

Förderkulisse: Oststadt, Hardt und Altstadt

Projektpartner: Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V., a.l.s.o. e. V., JuFuN e. V.

Teilprojekte:

01 Stadt Schwäbisch Gmünd; 02 Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V.; 03 a.l.s.o. e. V.; 04 JuFuN e. V.

Projektstandorte & Anlaufsstellen:

Kooperatives Beratungs- und Lernzentrum Bildungscampus Universitätspark 6, Stadtteilzentrum Ost mit JuFuN e. V. und Werkhof Ost, BiKiFa Hardt, Rathaus Schwäbisch Gmünd, Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V., a.l.s.o. e. V.

Stadtteilarbeit Oststadt – regelmäßige offene Sprechstunden im Beratungs- und Lernzentrum Universitätspark

Pflicht- und Kooperationspartner:

Jobcenter Ostalbkreis*, Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Gmünd*, Migrantenorganisationen (u.a. Aha e. V., Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V., Alevitisches Kultur Zentrum e. V., Islamische Gemeinschaft e. V., DITIB – Türkisch-Islamische Gemeinde, Centro Portugues Desporte e Recreio e. V., Griechische Gemeinde, Italienische Gemeinde San Giovanni Bosco), PFIFF Projektstelle für Integration und für Flüchtlinge, Stabsstelle Integration, Stabsstelle Chancengleichheit, Lernwerkstatt für Flüchtlinge, Projekt FIBB – Frauen in Beruf und Bildung, Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) der Diakonie, Quartiersmanagement Altstadt* (Stiftung Haus Lindenhof) und Quartiersmanagement Hardt*, Stadtteilkoordination Oststadt*, Deutsches Rotes Kreuz, Agentur für Arbeit, Handels- und Gewerbeverein Schwäbisch Gmünd e. V., Gmünder Seitengässler, DAA, Kolping Bildungswerk, VHS

*= Pflichtpartner

Fördermittel-/Zuschussgeber:

EU – Mittel	ESF (Europäischer Sozialfonds)
Bundes - Mittel	BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)
Kommunale Mittel	Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Private Eigenmittel	Projektpartner (s. o.)

Projektvolumen (kalkuliert):

Projekteinnahmen:	1.998.708,44 €
voraus. Fördersumme (BMI+ESF):	1.798.837,59 €



Finanzierung - Antrag

Alle Angaben in €	Gesamt	2019	2020	2021	2022
Kontrollsumme Zuwendungsfähige Ausgaben	1.998.708,44	439.777,20	488.693,34	534.813,54	535.424,36

Einnahmen

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020	2021	2022
Σ	Einnahmen	1.998.708,44	439.777,20	488.693,34	534.813,54	535.424,36
1	Öffentliche Mittel	938.263,94	205.927,21	229.135,04	251.303,83	251.897,86
1.1	andere Bundesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Bundesmittel BMI	799.483,37	175.910,86	195.477,34	213.925,41	214.169,76
1.3	Landesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Kommunalmittel	138.780,57	30.016,35	33.657,70	37.378,42	37.728,10
2	Private Mittel	61.090,28	13.961,39	15.211,63	16.102,94	15.814,32
2.1	Private Drittmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Private Eigenmittel	61.090,28	13.961,39	15.211,63	16.102,94	15.814,32
3	Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds	999.354,22	219.888,60	244.346,67	267.406,77	267.712,18
Gesamt		1.998.708,44	439.777,20	488.693,34	534.813,54	535.424,36
Interventionssatz		50,00 %	50,00 %	50,00 %	50,00 %	50,00 %

Projektausgaben gesamt:

Personal	1.586.276,53 €
Restkostenpauschale	412.431,91 €
(26 % der Personalkosten)	

Ausgaben

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020	2021	2022
Σ	Ausgaben	1.998.708,44	439.777,20	488.693,34	534.813,54	535.424,36
1	Direkte Personalausgaben	1.586.276,53	349.029,53	387.851,85	424.455,19	424.939,96
1.1	Projektleitung	219.624,94	49.017,75	50.645,98	59.094,19	60.867,02
1.2	Projektpersonal	1.366.651,59	300.011,78	337.205,87	365.361,00	364.072,94
1.3	Sonstiges Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Honorarausgaben (externes Personal)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1	Honorarausgaben (externes Personal)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Restkostenpauschale	412.431,91	90.747,67	100.841,49	110.358,35	110.484,40

Einnahmen aus Projektstätigkeit

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020	2021	2022
4	Einnahmen aus Projektstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kontrollsumme zuwendungsfähige Ausgaben

1.998.708,44 €

Mittelverteilung auf die Teilprojekte für 2019-2022:

Teilprojekt	Personal	Restkostenpauschale	Eigenanteil 10%
01 Stadt Schwäbisch Gmünd	616.590,54 €	160.313,54 €	77.690,41 €

Teilprojekt	Personal	Restkostenpauschale	Eigenanteil 5%
02 Technische Akademie	697.688,27 €	181.398,95 €	43.954,38 €
03 a.l.s.o. e. V.	204.927,68 €	53.281,20 €	12.910,46 €
04 JuFuN e. V.	67.070,04 €	17.438,22 €	4.225,44 €

In den Teilprojekten beträgt der Eigenanteil bis zu 10 % des Teilprojektvolumens. Die Teilprojektpartner tragen mit Eigenmitteln in Höhe von 5 % ihres Teilprojektvolumens zur Finanzierung bei. Die restlichen 5 % übernimmt die Stadt Schwäbisch Gmünd als Projektträger. Die insgesamt von der Stadt Schwäbisch Gmünd aufzubringenden Kommunalmittel in Höhe von 138.780,57 € werden anteilig durch Personalgestellung erbracht.



Personaltabelleau:

Teilprojekt 01 Stadt Schwäbisch Gmünd	Funktion im Projekt	Stellenanteil	Einsatzmonate im Projekt
Hüttmann, Christine	Projektleitung	60%	48
Störzer, Thilo	Projektleitung	25%	48
Hüttmann, Christine	Stadtteilmarketing Oststadt	40%	48
Hieber, Sabrina	Stadtteilmarketing Altstadt/Hardt	50%	44
Ehinger, Laura (25 % Personalgestellung)	Stadtteilmarketing Altstadt	25%	44
BareiB, Christa	Quartiersmanagement Oststadt	25%	44

Teilprojekt 02 Technische Akademie	Funktion im Projekt	Stellenanteil	Einsatzmonate im Projekt
Ehlhardt, Sami	Dozent (Stellenanteil bis Mai 2019)	(57%) 74%	44
Pechmann, Anette	Jobcoach	100%	48
Stadler, Sabrina	Jobcoach (Stellenanteil bis Mai 2019)	(79 %) 90%	48
Körpe, Marina	Finanz-technische Abwicklung	25%	48

Teilprojekt 03 a.l.s.o. e. V.	Funktion im Projekt	Stellenanteil	Einsatzmonate im Projekt
Schwenk, Karin	Jobcoach	25%	48
Ruhdel, Ulrike	Jobcoach	25%	48
Schmid, Markus	Anleiter	25%	48

Teilprojekt 04 JuFuN e. V.	Funktion im Projekt	Stellenanteil	Einsatzmonate im Projekt
Dinkel, Alexander	Anleiter	25%	48
Wilgawk, Alexander	Anleiter	25%	48



5. Projektverlauf 2019

- Einstellung Personal, Festlegung der Kommunikationsstruktur, Einrichtung der Arbeitsplätze
- Aufbau und Einrichtung des Beratungs- und Lernzentrum im Universitätspark 6 mit BIWAQ-Büro, Beratungs- und Schulungsräumen, inkl. einer Anlaufstelle für die Stadtteilarbeit in der Oststadt
- Etablierung der dezentralen Anlaufstellen in den Projektstadtteilen (BiKiFa Hardt, Rathaus Schwäbisch Gmünd, bei den Teilprojektpartnern)
- Entwicklung Projektlogo
- Projektworkshop
- Treffen mit Kooperationspartnern
- Kontakte zu neuen Kooperationspartnern (z. B. Handels- und Gewerbeverein Schwäbisch Gmünd e. V., Gmünder Seitengässler, Kolping Bildungswerk, DAA, VHS)
- Entwicklung Werbematerial (Flyer, Plakate etc.)
- Entwicklung Homepage www.biwaq-gmuend.de
- Projektinformationen auf der Internetseite der Stadt Schwäbisch Gmünd
- Eröffnung des Beratungs- und Lernzentrums
- Entwicklung/Anpassung von Schulungsangeboten und -unterlagen
- Teilnehmerakquise (Bedarfsermittlung, Vermittlungscoaching) im Handlungsfeld „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“
- Kontakt zu Unternehmen im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ ab Januar 2019: Qualifizierungsmaßnahmen Garten-/Landschaftsbau und Handwerk beim Teilprojektpartner JuFuN e. V., in den Geschäftsbereichen des a.l.s.o. e. V.
- Werbemaßnahmen im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“
- Vorstellung der Aktivitäten im Bereich Leerstandsmanagement mit Pressegespräch
- Oktober 2019: Start des offenen Schulungsangebots im Beratungs- und Lernzentrum im Universitätspark, einige Schulungen fanden auch im BiKiFa Hardt statt
- Regelmäßige Informationen zum Projekt in den Stadtteilzeitungen OSTstadt und Kunterbunt Hardt
- Projektvorstellung im Weststadtblättle
- Vorstellung des Projekts beim Handels- und Gewerbeverein Schwäbisch Gmünd e. V. und beim Bürgerverein Starkes Hardt
- Unterstützung von Stadtteil- und Straßenfesten, Mithilfe von Teilnehmenden, z. B. Wartung der Zelte, Auf- und Abbau etc.
- Aufwertung der Quartiere Oststadt/Hardt, z. B. Renovierung und Neubepflanzung der Sitzbänke im Universitätspark, Aufbau und Bepflanzung von Hochbeeten im Universitätspark und im Mühlweg; Gestaltung des Aussichtsplatzes auf dem Hardt



6. Bewertung und Ausblick

Das BIWAQ-Projekt ist gut gestartet. Die Output-Indikatoren 2019 wurden nahezu erfüllt. Die im Antrag für das Jahr 2019 geplanten Aktivitäten konnten nahezu vollständig umgesetzt werden. Das Projekt mit seinem breiten Angebot wird immer mehr bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Insbesondere der Projektbaustein „Leerstandsmanagement“ wird von den Eigentümern einer Gewerbeimmobilie sowie von Gewerbetreibenden, die einen Gewerbestandort suchen, aktiv nachgefragt.

Im Jahr 2020 soll ein Projektbeirat installiert werden, dem u. a. Vertreter des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, der IHK, der Stadtteilforen sowie Unternehmer angehören werden. Das BIWAQ-Projekt greift dabei auf die positiven Erfahrungen zurück, die mit dem Projektbeirat des früheren BIWAQ-Projekts „Zukunft Oststadt“ gewonnen wurden.

Die zahlreichen **Anlagen** dokumentieren die vielfältigen Aktivitäten dieses Projektes.